



Nachtrag F vom 2. März 2018
gemäß § 16 Abs. 1 WpPG
zum Basisprospekt für die Emission von Zertifikaten, Optionsscheinen und
Schuldverschreibungen vom 9. Juni 2017
von der BaFin am 9. Juni 2017 nach § 13 Abs. 1 WpPG gebilligt
zuletzt geändert durch Nachtrag vom 14. Dezember 2017

Nachtrag F vom 2. März 2018
gemäß § 16 Abs. 1 WpPG
zum Basisprospekt für die Emission von Schuldverschreibungen vom 9. Juni 2017
von der BaFin am 9. Juni 2017 nach § 13 Abs. 1 WpPG gebilligt
zuletzt geändert durch Nachtrag vom 14. Dezember 2017

Nachtrag F vom 2. März 2018
gemäß § 16 Abs. 1 WpPG
zum Basisprospekt für die Emission von Zertifikaten vom 9. Juni 2017
von der BaFin am 9. Juni 2017 nach § 13 Abs. 1 WpPG gebilligt
zuletzt geändert durch Nachtrag vom 14. Dezember 2017

Nachtrag D vom 2. März 2018
gemäß § 16 Abs. 1 WpPG
zum Basisprospekt für die Emission von Zertifikaten B vom 12. September 2017
von der BaFin am 13. September 2017 nach § 13 Abs. 1 WpPG gebilligt
zuletzt geändert durch Nachtrag vom 14. Dezember 2017

Nachtrag B vom 2. März 2018
gemäß § 16 Abs. 1 WpPG
zum Basisprospekt I für das Angebot von [An einen Basket gebundenen Zertifikaten]
[Endlos-Zertifikaten] [Index-Zertifikaten] [X-Pert-Zertifikaten] vom 1. Dezember 2017
von der BaFin am 6. Dezember 2017 nach § 13 Abs. 1 WpPG gebilligt
zuletzt geändert durch Nachtrag vom 14. Dezember 2017

Nachtrag B vom 2. März 2018
gemäß § 16 Abs. 1 WpPG
zum Basisprospekt II für das Angebot von [An einen Basket gebundenen Zertifikaten]
[Endlos-Zertifikaten] [Index-Zertifikaten] [X-Pert-Zertifikaten] vom 1. Dezember 2017
von der BaFin am 6. Dezember 2017 nach § 13 Abs. 1 WpPG gebilligt
zuletzt geändert durch Nachtrag vom 14. Dezember 2017

Nachtrag A vom 2. März 2018
gemäß § 16 Abs. 1 WpPG
zum Basisprospekt für die Emission von Anleihen B vom 19. Dezember 2017
von der BaFin am 20. Dezember 2017 nach § 13 Abs. 1 WpPG gebilligt

Nach § 16 Abs. 3 Wertpapierprospektgesetz können Anleger, die vor der Veröffentlichung des Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, diese innerhalb von zwei Werktagen nach Veröffentlichung des Nachtrags widerrufen, sofern der maßgebliche neue Umstand oder die Unrichtigkeit gemäß § 16 Abs. 1 Wertpapierprospektgesetz vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist.



Der Empfänger des Widerrufs ist die Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main, Deutschland. Der Widerruf bedarf keiner Begründung und bedarf der Textform; zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Maßgebliche neue Umstände für den Nachtrag sind die am 2. Februar 2018 erfolgte Veröffentlichung von nicht testierten Zahlen des Deutsche Bank Konzerns für das vierte Quartal 2017 und das Geschäftsjahr 2017 sowie die Überarbeitung von anderen Angaben zur Emittentin seit dem 2. Februar 2018.

Dieser Nachtrag ergänzt und korrigiert die Angaben in den oben genannten bereits veröffentlichten Basisprospekten wie folgt:

I.

Im Gliederungspunkt „**I. Zusammenfassung**“ wird der in „**Abschnitt B – Emittentin**“ im Punkt B. 9 „**Gewinnprognosen oder -schätzungen**“ in der rechten Tabellenspalte enthaltene Text gestrichen und wie folgt ersetzt:

„Der geschätzte konsolidierte Gewinn vor Steuern (IBIT) der *Emittentin* für das Geschäftsjahr 2017 beträgt EUR 1,3 Mrd.“

II.

Im Gliederungspunkt „**I. Zusammenfassung**“ wird der in „**Abschnitt B – Emittentin**“ im Punkt B. 16 „**Beteiligungen oder Beherrschungsverhältnisse**“ in der rechten Tabellenspalte enthaltene Text gestrichen und wie folgt ersetzt:

„Entfällt. Nach den Meldungen wesentlicher Beteiligungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz gibt es nur fünf Aktionäre, die über 3 %, aber unter 10 % der Aktien an der *Emittentin* halten. Nach Kenntnis der *Emittentin* existieren keine weiteren Aktionäre, die über 3 % der Aktien halten. Die *Emittentin* ist daher weder unmittelbar noch mittelbar beherrscht oder kontrolliert.“

III.

Im Gliederungspunkt „**III. Allgemeine Informationen zum Programm**“

- des Basisprospekts für die Emission von Zertifikaten, Optionsscheinen und Schuldverschreibungen vom 9. Juni 2017,
- des Basisprospekts für die Emission von Schuldverschreibungen vom 9. Juni 2017 und
- des Basisprospekts für die Emission von Zertifikaten vom 9. Juni 2017

wird im Abschnitt „**G. Durch Verweis einbezogene Informationen**“ der Unterpunkt a) gestrichen und wie folgt ersetzt:

- „a) Registrierungsformular der Deutsche Bank AG vom 10. April 2017 wie durch den Ersten Nachtrag vom 23. Mai 2017, den Zweiten Nachtrag vom 13. Juni 2017, Dritten Nachtrag vom 15. August 2017, den Vierten Nachtrag vom 12. Oktober 2017, den Fünften Nachtrag vom 6. November 2017, den Sechsten Nachtrag vom 14. Dezember 2017 und den Siebten Nachtrag vom 2. März 2018 ergänzt

Dokument:	Gebilligt durch:
Registrierungsformular der Deutsche Bank AG vom 10. April 2017 (deutsche Fassung)	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)



	Von der BaFin am 13. April 2017 nach § 13 WpPG gebilligt
<p>Enthält alle gemäß EU-Richtlinie 2003/71/EG erforderlichen Angaben zur Emittentin:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Risikofaktoren Seiten 4 bis 11 (in diesen Basisprospekt per Verweis einbezogen in Abschnitt "II. A. Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin") - Verantwortliche Personen Seite 12 - Abschlussprüfer Seite 12 - Informationen über die Deutsche Bank Seite 12 - Geschäftsüberblick (einschließlich Haupttätigkeitsbereiche und Hauptmärkte) Seiten 12 bis 13 - Organisationsstruktur Seite 23 - Trendinformationen (einschließlich Erklärung über das Nichtvorliegen negativer Veränderungen und Aktuelle Ereignisse und Ausblick) Seiten 14 bis 22 - Verwaltungs-, Management-, und Aufsichtsorgane Seiten 23 bis 25 - Hauptaktionäre Seite 26 - Finanzinformationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Bank AG Seite 26 - Historische Finanzinformationen/Finanzberichte Seite 26 - Prüfung der historischen jährlichen Finanzinformationen Seite 26 - Gerichts- und Schiedsverfahren Seiten 26 bis 42 - Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage der Deutsche Bank Seite 43 - Wesentliche Verträge Seite 43 - Einsehbare Dokumente Seite 44 <p style="text-align: right;">(vorstehende Angaben sind jeweils in diesen Basisprospekt per Verweis einbezogen in Abschnitt "X. Beschreibung der Emittentin")</p>	
Erster Nachtrag vom 23. Mai 2017 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017	<p>Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)</p> <p>Von der BaFin am 24. Mai 2017 nach §§ 13, 16 WpPG gebilligt</p>
Zweiter Nachtrag vom 13. Juni 2017 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017	<p>Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)</p>



	Von der BaFin am 16. Juni 2017 nach §§ 13, 16 WpPG gebilligt
Dritter Nachtrag vom 15. August 2017 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Von der BaFin am 22. August 2017 nach §§ 13, 16 WpPG gebilligt
Vierter Nachtrag vom 12. Oktober 2017 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Von der BaFin nach §§ 13, 16 WpPG gebilligt
Fünfter Nachtrag vom 6. November 2017 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Von der BaFin nach §§ 13, 16 WpPG gebilligt
Sechster Nachtrag vom 14. Dezember 2017 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Von der BaFin nach §§ 13, 16 WpPG gebilligt
Siebter Nachtrag vom 2. März 2018 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Von der BaFin nach §§ 13, 16 WpPG gebilligt

Alle weiteren Abschnitte in diesem Registrierungsformular vom 10. April 2017, welche nicht per Verweis in diesen Basisprospekt einbezogen wurden, sind für den Anleger nicht relevant.“

IV.

Im Gliederungspunkt „III. Allgemeine Informationen zum Programm“

- des Basisprospekts I für das Angebot von [An einen Basket gebundenen Zertifikaten] [Endlos-Zertifikaten] [Index-Zertifikaten] [X-Pert-Zertifikaten] vom 1. Dezember 2017,
- des Basisprospekts II für das Angebot von [An einen Basket gebundenen Zertifikaten] [Endlos-Zertifikaten] [Index-Zertifikaten] [X-Pert-Zertifikaten] vom 1. Dezember 2017 und
- des Basisprospekts für die Emission von Anleihen B vom 19. Dezember 2017

wird im Abschnitt „G. Durch Verweis einbezogene Informationen“ der Unterpunkt a) gestrichen und wie folgt ersetzt:

- „a) Registrierungsformular der Deutsche Bank AG vom 10. April 2017 wie durch den Ersten Nachtrag vom 23. Mai 2017, den Zweiten Nachtrag vom 13. Juni 2017, Dritten Nachtrag vom 15. August 2017, den Vierten Nachtrag vom 12. Oktober 2017, den Fünften Nachtrag



vom 6. November 2017, den Sechsten Nachtrag vom 14. Dezember 2017 und den Siebten Nachtrag vom 2. März 2018 ergänzt

Dokument:	Gebilligt durch:
Registrierungsformular der Deutsche Bank AG vom 10. April 2017 (deutsche Fassung)	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Von der BaFin am 13. April 2017 nach § 13 WpPG gebilligt
<p>Enthält alle gemäß EU-Richtlinie 2003/71/EG erforderlichen Angaben zur Emittentin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="236 658 1453 837">- Risikofaktoren Seiten 4 bis 11 (in diesen Basisprospekt per Verweis einbezogen in Abschnitt "II. A. Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin") <li data-bbox="236 860 1166 887">- Verantwortliche Personen Seite 12 <li data-bbox="236 909 1166 936">- Abschlussprüfer Seite 12 <li data-bbox="236 958 1158 985">- Informationen über die Deutsche Bank Seite 12 <li data-bbox="236 1008 1270 1070">- Geschäftsüberblick (einschließlich Haupttätigkeitsbereiche und Hauptmärkte) Seiten 12 bis 13 <li data-bbox="236 1093 1166 1120">- Organisationsstruktur Seite 23 <li data-bbox="236 1142 1262 1240">- Trendinformationen (einschließlich Erklärung über das Nichtvorliegen negativer Veränderungen und Aktuelle Ereignisse und Ausblick) Seiten 14 bis 22 <li data-bbox="236 1263 1270 1290">- Verwaltungs-, Management-, und Aufsichtsorgane Seiten 23 bis 25 <li data-bbox="236 1312 1166 1339">- Hauptaktionäre Seite 26 <li data-bbox="236 1361 1166 1424">- Finanzinformationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Bank AG Seite 26 <li data-bbox="236 1447 1166 1473">- Historische Finanzinformationen/Finanzberichte Seite 26 <li data-bbox="236 1496 1166 1523">- Prüfung der historischen jährlichen Finanzinformationen Seite 26 <li data-bbox="236 1545 1270 1572">- Gerichts- und Schiedsverfahren Seiten 26 bis 42 <li data-bbox="236 1594 1166 1657">- Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage der Deutsche Bank Seite 43 <li data-bbox="236 1680 1166 1706">- Wesentliche Verträge Seite 43 <li data-bbox="236 1729 1166 1756">- Einsehbare Dokumente Seite 44 <p style="text-align: right;">(vorstehende Angaben sind jeweils in diesen Basisprospekt per Verweis einbezogen in Abschnitt "VIII. Beschreibung der Emittentin")</p>	



Erster Nachtrag vom 23. Mai 2017 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Von der BaFin am 24. Mai 2017 nach §§ 13, 16 WpPG gebilligt
Zweiter Nachtrag vom 13. Juni 2017 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Von der BaFin am 16. Juni 2017 nach §§ 13, 16 WpPG gebilligt
Dritter Nachtrag vom 15. August 2017 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Von der BaFin am 22. August 2017 nach §§ 13, 16 WpPG gebilligt
Vierter Nachtrag vom 12. Oktober 2017 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Von der BaFin nach §§ 13, 16 WpPG gebilligt
Fünfter Nachtrag vom 6. November 2017 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Von der BaFin nach §§ 13, 16 WpPG gebilligt
Sechster Nachtrag vom 14. Dezember 2017 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Von der BaFin nach §§ 13, 16 WpPG gebilligt
Siebter Nachtrag vom 2. März 2018 zum Registrierungsformular vom 10. April 2017	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) Von der BaFin nach §§ 13, 16 WpPG gebilligt

Alle weiteren Abschnitte in diesem Registrierungsformular vom 10. April 2017, welche nicht per Verweis in diesen Basisprospekt einbezogen wurden, sind für den Anleger nicht relevant.“

V.

Im Gliederungspunkt „VIII. Beschreibung der Deutschen Bank als Emittentin“

- des Basisprospekts für die Emission von Zertifikaten vom 12. September 2017 wird im Abschnitt „TRENDINFORMATIONEN“ der unter der Überschrift „Aktuelle Ereignisse“ enthaltene Text nach dem letzten Absatz wie folgt ergänzt:



„Am 2. Februar 2018 hat die Deutsche Bank vorläufige und nicht testierte Zahlen für das vierte Quartal 2017 und das Gesamtjahr 2017 wie folgt bekanntgegeben:

Das Vorsteuerergebnis wurde von weniger Altlasten geprägt als im Vorjahr. Im Gesamtjahr 2017 betrug der Vorsteuergewinn 1,3 Milliarden Euro nach einem Vorsteuerverlust von 810 Millionen Euro im Jahr 2016. Das Ergebnis fiel vor allem deshalb besser aus, weil der Deutschen Bank deutlich geringere Wertberichtigungen und Kosten für Rechtsfälle entstanden.

Im vierten Quartal 2017 machte die Deutsche Bank einen Verlust von 1,3 Milliarden Euro vor Steuern, nach einem Vorsteuerverlust von 2,4 Milliarden Euro im vierten Quartal 2016. Auch hier waren Rechtskosten und Wertberichtigungen deutlich geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis des vierten Quartals 2017 war allerdings auch von einem ungünstigen Ertragsumfeld an den Kapitalmärkten geprägt. Außerdem belasteten ein Verlust aufgrund der Vereinbarung zum teilweisen Verkauf des Privat- und Firmenkundengeschäfts in Polen sowie Restrukturierungskosten, insbesondere für den Zusammenschluss des Privat- und Firmenkundengeschäfts der Deutschen Bank und der Postbank auf dem Heimatmarkt, das Ergebnis.

Das Nettoergebnis wurde erheblich durch die US-Steuerreform belastet. Wie bereits am 5. Januar 2018 mitgeteilt, führten Bewertungsanpassungen bei latenten US-Steueransprüchen zu einer nicht zahlungswirksamen Belastung von rund 1,4 Milliarden Euro. Das Resultat ist ein Nettoverlust von 0,5 Milliarden Euro für 2017. Ohne diese Belastung hätte die Deutsche Bank einen Jahresgewinn nach Steuern von etwa 900 Millionen Euro erreicht nach einem Verlust von 1,4 Milliarden Euro im Jahr 2016.

Im vierten Quartal 2017 machte die Deutsche Bank 2,2 Milliarden Euro Verlust nach Steuern, was ebenfalls zum größeren Teil die Belastungen durch die US-Steuerreform widerspiegelt. Im vierten Quartal 2016 lag der Nettoverlust bei 1,9 Milliarden Euro. Zukünftig dürfte die geringere Körperschaftsteuer in den USA einen positiven Einfluss auf den Gewinn nach Steuern haben.

Erträge sanken durch Verkauf von Geschäftseinheiten und ein ungünstiges Marktumfeld. Im Gesamtjahr beliefen sich die Erträge auf 26,4 Milliarden Euro. Das waren 3,6 Milliarden Euro oder 12 Prozent weniger als in 2016. Rund die Hälfte dieses Rückgangs ging auf Verkäufe von Tochtergesellschaften in 2016 zurück, zum Beispiel Hua Xia Bank, Abbey Life und Private Client Services. Außerdem belastete der vereinbarte teilweise Verkauf des Privat- und Firmenkundengeschäfts in Polen und Verluste beim Rückzug aus einzelnen Ländern das Geschäftsjahr 2017. Hinzu kamen Bewertungsanpassungen (Debit Valuation Adjustments) und geringere Risikoaufschläge bei mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten, was sich mit 513 Millionen Euro negativ auf die Erträge auswirkte. Rechnet man diese Effekte heraus, wären die Erträge im Jahresvergleich um etwa 5 Prozent zurückgegangen. Hauptgrund dafür war die geringe Volatilität an den Finanzmärkten, die Kunden vor allem im vierten Quartal 2017 wenig handeln ließ. Auch das niedrige Zinsniveau wirkte sich negativ aus.

Vor allem im vierten Quartal 2017, in dem die Erträge im Vergleich zum vierten Quartal 2016 um 19 Prozent auf 5,7 Milliarden Euro fielen, war das spürbar. Bereinigt um die oben genannten Sondereffekte sanken die Erträge im vierten Quartal 2017 um 10 Prozent.

Die Kreditqualität war hoch. Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft ging 2017 um 62 Prozent auf 525 Millionen Euro zurück. Im vierten Quartal 2017 sank sie um 74 Prozent auf 129 Millionen Euro. In diesem Quartal konnte in der Unternehmens- und Investmentbank Risikovorsorge reduziert werden, unter anderem durch die Auflösung von Risikovorsorge für einzelne Adressen im Schiffahrtsgeschäft. In der Privat- und Firmenkundenbank war die Kreditqualität ebenfalls gut, außerdem wurden ausgewählte Kredite verkauft.



Die zinsunabhängigen Aufwendungen verringerten sich deutlich dank niedrigerer Belastungen durch Altlasten. 2017 sanken die Aufwendungen um fast fünf Milliarden Euro oder 16 Prozent auf 24,6 Milliarden Euro. Dazu beigetragen hat, dass es 2017 keine Wertminderung im Zusammenhang mit Abbey Life wie im Vorjahr gab und dass die Kosten für Rechtsfälle deutlich geringer ausfielen. Zwar entstanden neue Belastungen unter anderem für vereinbarte Vergleiche. Gleichzeitig konnte die Deutsche Bank aber Rückstellungen in ähnlicher Höhe auflösen, weil Vergleiche günstiger als erwartet geschlossen wurden oder Angelegenheiten ohne Konsequenzen beigelegt werden konnten. Die bereinigten Kosten¹ sanken um 4 Prozent auf 23,8 Milliarden Euro. Höhere Aufwendungen für variable Vergütung wurden durch geringere Sachkosten mehr als ausgeglichen.

Im vierten Quartal 2017 betragen die zinsunabhängigen Aufwendungen 6,9 Milliarden Euro, ein Rückgang um 2,1 Milliarden Euro oder 23 Prozent. Dieser Rückgang beruht vor allem darauf, dass Wertminderungen für Abbey Life im vierten Quartal 2017 entfielen und dass die Rechtskosten deutlich geringer waren. Andererseits fielen Restrukturierungs- und Abfindungskosten insbesondere für die geplante Fusion des Privat- und Firmenkundengeschäfts der Deutschen Bank und der Postbank auf dem Heimatmarkt an. Die bereinigten Kosten betragen 6,3 Milliarden Euro, was einem Anstieg um 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht. Dieser Anstieg liegt darin begründet, dass die Deutsche Bank zu ihrem normalen System der variablen Vergütung zurückgekehrt ist. Die geringeren Sachkosten konnten die höheren Personalkosten im vierten Quartal 2017 nicht vollständig kompensieren.

Für das Jahr 2018 plant die Deutsche Bank jetzt mit bereinigten zinsunabhängigen Aufwendungen von 23 Milliarden Euro, nachdem sie zuvor ein Ziel von 22 Milliarden Euro genannt hatte. Das frühere Ziel beinhaltete rund 900 Millionen Euro an Kosteneinsparungen durch Veräußerungen von Geschäften, die sich verzögert haben oder aufgeschoben wurden. Einige dieser Einsparungen dürften in das Ergebnis für 2019 einfließen. Es wird erwartet, dass der Anstieg der bereinigten Kosten mehr als ausgeglichen wird durch Erträge aus den Geschäften, deren Veräußerung sich verzögert hat oder aufgeschoben wurde.

Weiterhin gute Kapitalausstattung. Die harte Kernkapitalquote (CET 1, bei voller Umsetzung der CRR/CRD4-Regeln) stieg zum Ende des vierten Quartals 2017 auf 14,0 Prozent, nachdem sie Ende des dritten Quartals 2017 bei 13,8 Prozent gelegen hatte. Hauptgrund dafür war ein Rückgang der Risikogewichteten Aktiva (RWA) um 11 Milliarden Euro im Laufe des vierten Quartals 2017, vor allem wegen geringerer RWA für operationelle Risiken. Die Verschuldungsquote (Leverage Ratio) blieb mit 3,8 Prozent (bei Vollumsetzung) konstant. Die Gesamtverschuldung ging um 25 Milliarden Euro auf 1.395 Milliarden Euro zurück.

Entwicklung in den Geschäftsbereichen

Die Unternehmens- und Investmentbank litt darunter, dass die Volatilität niedrig war, sich die institutionellen Kunden mit dem Handel zurückhielten und die Marktbedingungen in bestimmten Bereichen schwierig waren. Im vierten Quartal 2017 betragen die Erträge 2,7 Milliarden Euro. Damit lagen sie 16 Prozent niedriger als im Vorjahresquartal, weil die Volatilität in allen Vermögensklassen weiterhin gering war. Im Handel mit Anleihen und Währungen (FIC) gingen die Erträge um 29 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zurück. Einschließlich des damit verbundenen Finanzierungsgeschäfts betrug der Ertragsrückgang 20 Prozent. Während das Rates-Geschäft zulegte und die Erträge im Kreditgeschäft stabil waren, sanken sie im Währungshandel und im Geschäft mit Schwellenländeranleihen. Im Aktienhandel sanken die Erträge im Jahresvergleich um 25

¹ Bereinigte Kosten insgesamt ohne Wertberichtigungen auf Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte, Aufwendungen für Rechtsstreitigkeiten, Restrukturierung und Abfindungszahlungen.



Prozent. Außerdem hat sich der schwächere US-Dollar negativ auf die Erträge der Deutschen Bank ausgewirkt.

In der Transaktionsbank gingen die Erträge im vierten Quartal 2017 um 12 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Dies lag ebenfalls an Wechselkurseffekten, dem Ausstieg aus bestimmten Ländern und Kundenbeziehungen und einem anhaltenden Margendruck. Im Emissions- und Beratungsgeschäft sanken die Erträge um 3 Prozent – einem Wachstum im Anleiheemissions- und im Beratungsgeschäft stand ein Rückgang bei Aktienplatzierungen gegenüber.

Dennoch hat die Deutsche Bank in wichtigen Geschäftsfeldern ihren Marktanteil gehalten oder ausgebaut. Im Geschäft mit Fusionen und Übernahmen verbesserte sich die Deutsche Bank gemessen an angekündigten Transaktionen global vom zehnten auf den sechsten Rang, indem sie bei Transaktionen in einem Gesamtvolumen von 401 Milliarden Euro beriet. Das entsprach einem Anstieg um 33 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im vierten Quartal 2017 erreichte die Deutsche Bank sogar Platz drei (Quelle: Dealogic). Im Gesamtjahr war die Deutsche Bank bei drei der fünf größten angekündigten Fusionen und Übernahmen als Berater beteiligt.

Die Privat- und Firmenkundenbank konnte die Folgen der Niedrigzinsen ausgleichen.

Zwar gingen die ausgewiesenen Erträge gegenüber dem Vorjahr zurück. Hauptgründe waren jedoch ein Verlust im Zusammenhang mit dem vereinbarten Teilverkauf des Geschäfts in Polen sowie nicht wiederkehrende Erträge, die in 2016 durch die Hua Xia Bank und im Private Client Services-Geschäft erzielt wurden. Ohne diese Effekte blieben die Erträge in etwa konstant, sowohl im vierten Quartal 2017 als auch im Gesamtjahr 2017. Wachstum bei Kredit- und Anlageprodukten konnte Belastungen durch Niedrigzinsen im Einlagengeschäft ausgleichen.

Die Vorbereitungen für die Fusion des Privat- und Firmenkundengeschäfts in Deutschland mit der Postbank laufen nach Plan. Durch den Zusammenschluss wird der Marktführer in Deutschland mit mehr als 20 Millionen Kunden entstehen, der aus einer Rechtseinheit mit einem gemeinsamen Management und zwei Marken arbeiten wird.

Asset Management erzielte deutliche Nettomittelzuflüsse im gesamten Jahr 2017. Die Zuflüsse betragen 16 Milliarden Euro nach Abflüssen in 2016. Das Asset Management, das nun weltweit unter dem Namen DWS firmiert, hat seine führende Stellung im Heimatmarkt 2017 unterstrichen mit einem Marktanteil bei deutschen Publikumsfonds von über 26 Prozent. Im Neugeschäft waren es sogar 27 Prozent (Quelle: BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.). Im Geschäft mit börsengehandelten Fonds (ETFs) in Europa lag das Asset Management unverändert auf Platz zwei.

Die Erträge in der Vermögensverwaltung sanken im vierten Quartal 2017 wie im Gesamtjahr 2017, weil das 2016 verkaufte Abbey-Life-Geschäft wegfiel. Rechnet man diesen Effekt heraus, stiegen die Erträge im Gesamtjahr 2017 dank höherer Verwaltungsgebühren um 2 Prozent. Im vierten Quartal 2017 fielen die Erträge dagegen um 2 Prozent, weil sich die erfolgsabhängigen Gebühren verringerten.

Der Geschäftsbereich Asset Management kommt bei den Vorbereitungen für den geplanten Teilbörsengang gut voran. Die Deutsche Bank hat die Markenumstellung auf die Dachmarke DWS angekündigt, die operativen Vorbereitungen weitgehend abgeschlossen und die künftige Governance-Struktur bekannt gegeben. Derzeit ist die Deutsche Bank daher zuversichtlich, dass sie die Transaktion bald abschließen kann, vorbehaltlich der Marktbedingungen und finaler regulatorischer Freigaben.



Konzernergebnisse

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	Q4 2017	Q4 2016	Q4 2017 ggü. Q4 2016	Gj 2017	Gj 2016	Gj 2017 ggü. Gj 2016
Erträge	5.710	7.068	-1.358	26.447	30.014	-3.567
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-129	-492	363	-525	-1.383	857
Zinsunabhängige Aufwendungen	-6.925	-8.992	2.067	-24.633	-29.442	4.809
<i>darin:</i>						
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-15	-1.021	1.006	-21	-1.256	1.235
Rechtsstreitigkeiten	-131	-1.588	1.457	-213	-2.397	2.184
Restrukturierung und Abfindungszahlungen	-440	-114	-326	-570	-681	111
Bereinigte Kostenbasis	-6.340	-6.181	-158	-23.829	-24.734	904
Ergebnis vor Steuern	-1.345	-2.416	1.071	1.289	-810	2.099
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-2.186	-1.891	-295	-497	-1.356	860
Aufwand-Ertrag-Relation ¹	121 %	127 %	-6 ppkt	93 %	98 %	-5 ppkt
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd €)	344	358	-13	344	358	-13
Materielles Nettvermögen je ausstehende Stammaktie (in €)	26,05	32,42	-6,37	26,05	32,42	-6,37

- ¹ Die Aufwand-Ertrag-Relation setzt die Zinsunabhängigen Aufwendungen und die Erträge zueinander in Bezug, um Investoren eine zusätzliche Information für ihre Beurteilung der Emittentin zu liefern. Die Aufwand-Ertrag-Relation ist der prozentuale Anteil der Zinsunabhängigen Aufwendungen an den Erträgen. Die Vergleichswerte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum sind in Prozentpunkten angegeben und ergeben sich aus dem Vergleich der Werte in den jeweils davor stehenden zwei Spalten.

Kapital und Verschuldungsposition

in Mrd. € (sofern nicht anders angegeben)	Dez 31, 2017	Sep 30, 2017	Dez 31, 2016	Dez 31, 2017 ggü. Sep 30, 2017	Dez 31, 2017 ggü. Dez 31, 2016
Harte Kernkapitalquote (CRR/CRD4, Vollumsetzung)	14,0%	13,8%	11,8%	0,2 ppkt	2,2 ppkt
Bilanzsumme (IFRS)	1.475	1.521	1.591	-47	-116
Verschuldungsposition (CRR/CRD4 Vollumsetzung)	1.395	1.420	1.348	-25	47
Kernkapital (Tier 1) (CRR/CRD4 Vollumsetzung)	53	54	47	-1	6
Verschuldungsquote (CRR/CRD4, Vollumsetzung)	3,8%	3,8%	3,5%	0,0 ppkt	0,3 ppkt

Hinweis: 31. Dez 2017 CET1 Kapitalquote (gemäß Übergangsregelungen): 14,8%, Verschuldungsquote (gemäß Übergangsregelungen): 4,1%

Segmentergebnisse

Unternehmens- und Investmentbank

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	Q4 2017	Q4 2016	Q4 2017 ggü. Q4 2016	Gj 2017	Gj 2016	Gj 2017 ggü. Gj 2016
Erträge	2.732	3.270	-538	14.226	16.763	-2.537
Global Transaction Banking	953	1.085	-133	3.942	4.421	-478
Origination & Advisory	537	556	-19	2.231	2.292	-61
Financing	522	621	-99	2.231	2.375	-144
Sales & Trading (FIC)	554	775	-221	4.380	5.087	-707
Sales & Trading (Equity)	332	444	-111	2.085	2.571	-486
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-7	-303	296	-213	-816	603
Zinsunabhängige Aufwendungen	-3.457	-3.398	-58	-13.110	-14.193	1.084
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-1	-2	1	-26	-49	23
Ergebnis vor Steuern	-733	-433	-300	877	1.705	-828
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd €)	232	238	-6	232	238	-6



Privat- und Firmenkundenbank

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	Q4 2017	Q4 2016	Q4 2017 ggü.		Gj 2016	Gj 2017 ggü.	
			Q4 2016	Gj 2017		Gj 2016	Gj 2016
Erträge	2.313	3.205	-892	10.178	11.090	-912	
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-123	-158	35	-313	-439	126	
Zinsunabhängige Aufwendungen	-2.861	-2.347	-515	-9.495	-9.212	-283	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	12	-0	12	12	-0	12	
Ergebnis vor Steuern	-659	700	-1.359	382	1.439	-1.057	
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd €)	87	86	1	87	86	1	

Deutsche Asset Management

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	Q4 2017	Q4 2016	Q4 2017 ggü.		Gj 2016	Gj 2017 ggü.	
			Q4 2016	Gj 2017		Gj 2016	Gj 2016
Erträge	621	799	-178	2.532	3.015	-483	
<i>Erträge ohne Abbey Life</i>	<i>621</i>	<i>632</i>	<i>-11</i>	<i>2.532</i>	<i>2.478</i>	<i>54</i>	
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	0	0	0	1	-1	1	
Zinsunabhängige Aufwendungen	-506	-1.551	1.046	-1.806	-3.220	1.414	
<i>Zinsunabhängige Aufwendungen ohne Abbey Life</i>	<i>-506</i>	<i>-423</i>	<i>-83</i>	<i>-1.805</i>	<i>-1.746</i>	<i>-59</i>	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-0	-0	0	-1	-0	-1	
Ergebnis vor Steuern	115	-753	868	725	-206	931	
<i>Ergebnis vor Steuern ohne Abbey Life</i>	<i>116</i>	<i>209</i>	<i>-93</i>	<i>726</i>	<i>731</i>	<i>-5</i>	
Risikogewichtete Aktiva (in Mrd €)	8	9	-1	8	9	-1	

Am 2. Februar 2018 gab die Deutsche Bank bekannt, dass der Geschäftsbericht für 2017 am 16. März 2018 veröffentlicht werden soll.



Konsolidierte Gewinnschätzung der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main („Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr 2017

Der geschätzte konsolidierte Gewinn vor Steuern (IBIT) der Deutsche Bank Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2017 („Gewinnschätzung“) beträgt EUR 1,3 Mrd.

Erläuterungen

Die konsolidierte Gewinnschätzung basiert auf den folgenden Faktoren und Annahmen:

- Nach Kenntnis des Vorstands zum heutigen Tag wurde die konsolidierte Gewinnschätzung angemessen gemäß IDW RH HFA 2.003 (Erstellung von Gewinnprognosen und -schätzungen nach den besonderen Anforderungen der Prospektverordnung) auf Basis des bestehenden Finanzberichtserstattungsprozesses der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen sowie den Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß den Anhangangaben in den Abschnitten „Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze und -einschätzungen“ und „Erstmals angewandte und neue Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernabschluss 2016 sowie gemäß der Anhangangabe „Effekt aus Änderungen der Bilanzierungsmethoden“ im Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2017 vorgenommen.
- Da die konsolidierte Gewinnschätzung auf der Grundlage von Annahmen über vergangene Ereignisse und Handlungen erstellt wird, ist sie naturgemäß mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Aufgrund dieser Unsicherheiten ist es möglich, dass der tatsächliche konsolidierte Gewinn für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 wesentlich von der konsolidierten Gewinnschätzung abweicht.
- Da die konsolidierte Gewinnschätzung auf der Grundlage von ungeprüften Finanzinformationen erstellt wird, ist es möglich, dass die Ergebnisse der Prüfung des Abschlussprüfers die Grundlagen der konsolidierten Gewinnschätzung beeinflussen. Zudem unterliegt der Konzernabschluss der Gesellschaft der Billigung des Aufsichtsrats, welche bisher noch nicht erfolgt ist. Daher ist es möglich, dass der tatsächliche konsolidierte Gewinn für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 wesentlich von der konsolidierten Gewinnschätzung abweicht.



Bescheinigung über die konsolidierte Gewinnschätzung der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main („Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr 2017

An die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Wir haben geprüft, ob die von der Deutsche Bank Aktiengesellschaft („Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 erstellte konsolidierte Gewinnschätzung, definiert als das Ergebnis vor Steuern (income/loss before income taxes („IBIT“)), auf den in den Erläuterungen zur konsolidierten Gewinnschätzung dargestellten Grundlagen ordnungsgemäß erstellt worden ist und ob diese Grundlagen im Einklang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen sowie den Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaft stehen. Die konsolidierte Gewinnschätzung umfasst das konsolidierte IBIT für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 sowie Erläuterungen zur konsolidierten Gewinnschätzung.

Die Erstellung der konsolidierten Gewinnschätzung einschließlich der in den Erläuterungen zur konsolidierten Gewinnschätzung dargestellten Faktoren und Annahmen liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil darüber abzugeben, ob die konsolidierte Gewinnschätzung auf den in den Erläuterungen zur konsolidierten Gewinnschätzung dargestellten Grundlagen ordnungsgemäß erstellt worden ist und ob diese Grundlagen im Einklang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen sowie den Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaft stehen. Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Prüfung der von der Gesellschaft identifizierten und der konsolidierten Gewinnschätzung zugrunde gelegten Annahmen.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) herausgegebenen IDW Prüfungshinweises: Prüfung von Gewinnprognosen und -schätzungen i.S.v. IDW RH HFA 2.003 und Bestätigung zu Gewinnschätzungen auf Basis vorläufiger Zahlen (IDW PH 9.960.3) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehler bei der Erstellung der konsolidierten Gewinnschätzung auf den in den Erläuterungen zur konsolidierten Gewinnschätzung dargestellten Grundlagen sowie bei der Erstellung dieser Grundlagen in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen sowie den Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaft mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Da die konsolidierte Gewinnschätzung auf der Grundlage von Annahmen über vergangene Ereignisse und Handlungen erstellt wird, ist sie naturgemäß mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Aufgrund dieser Unsicherheiten ist es möglich, dass der tatsächliche konsolidierte Gewinn der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 wesentlich vom geschätzten konsolidierten Gewinn abweicht.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die konsolidierte Gewinnschätzung auf den in den Erläuterungen zur konsolidierten Gewinnschätzung dargestellten Grundlagen ordnungsgemäß erstellt. Diese Grundlagen stehen im Einklang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen sowie den Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaft.



Frankfurt am Main, den 6. Februar 2018

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pukropski

Wirtschaftsprüfer

Böth

Wirtschaftsprüfer“



IX.

Im Gliederungspunkt „**VIII. Beschreibung der Deutschen Bank als Emittentin**“

- des Basisprospekts für die Emission von Zertifikaten vom 12. September 2017

werden die im Abschnitt „**VERWALTUNGS-, MANAGEMENT- UND AUFSICHTSORGANE**“ unter der Zwischenüberschrift „Der **Aufsichtsrat** besteht aus den folgenden Mitgliedern:“ enthaltenen Angaben zu dem Aufsichtsratsmitglied Prof. Dr. Stefan Simon gestrichen und wie folgt ersetzt:

“Prof. Dr. Stefan Simon Selbständiger Rechtsanwalt in eigener Kanzlei, SIMON GmbH;
Vorsitzender des Beirats der Leop. Krawinkel GmbH & Co. KG, Bergneustadt“

X.

Im Gliederungspunkt „**VIII. Beschreibung der Deutschen Bank als Emittentin**“

- des Basisprospekts für die Emission von Zertifikaten vom 12. September 2017

wird der im Abschnitt „**HAUPTAKTIONÄRE**“ enthaltene letzte Absatz gestrichen und wie folgt ersetzt:

„Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Investoren von börsennotierten Gesellschaften, sowohl der Gesellschaft als auch der BaFin Beteiligungen ab gewissen Schwellenwerten innerhalb von vier Handelstagen anzuzeigen. Der geringste eine Anzeigepflicht auslösende Schwellenwert beträgt 3 % des stimmberechtigten Grundkapitals. Nach Kenntnis der Bank halten nur fünf Aktionäre mehr als 3 % der Deutsche Bank-Aktien. Keiner dieser Aktionäre hält mehr als 10 % Deutsche Bank-Aktien.“

XI.

Im Gliederungspunkt „**X. Beschreibung der Emittentin**“

- des Basisprospekts für die Emission von Zertifikaten, Optionsscheinen und Schuldverschreibungen vom 9. Juni 2017,
- des Basisprospekts für die Emission von Schuldverschreibungen vom 9. Juni 2017 und
- des Basisprospekts für die Emission von Zertifikaten vom 9. Juni 2017

und im Gliederungspunkt „**VIII. Beschreibung der Emittentin**“

- des Basisprospekt I für das Angebot von [An einen Basket gebundenen Zertifikaten] [Endlos-Zertifikaten] [Index-Zertifikaten] [X-Pert-Zertifikaten] vom 1. Dezember 2017,
- des Basisprospekt II für das Angebot von [An einen Basket gebundenen Zertifikaten] [Endlos-Zertifikaten] [Index-Zertifikaten] [X-Pert-Zertifikaten] vom 1. Dezember 2017
- des Basisprospekts für die Emission von Anleihen B vom 19. Dezember 2017

wird der erste Aufzählungspunkt gestrichen und wie folgt ersetzt:

- das Registrierungsformular der Deutsche Bank AG vom 10. April 2017 wie durch den Ersten Nachtrag vom 23. Mai 2017, den Zweiten Nachtrag vom 13. Juni 2017, den Dritten Nachtrag vom 15. August 2017, den Vierten Nachtrag vom 12. Oktober 2017,



den Fünften Nachtrag vom 6. November 2017, den Sechsten Nachtrag vom 14. Dezember 2017 und den Siebten Nachtrag vom 2. März 2018 ergänzt,“

XII.

Das Inhaltsverzeichnis wird im Hinblick auf die Seitenzahlen entsprechend angeglichen.

Frankfurt am Main, 2. März 2018

Deutsche Bank Aktiengesellschaft